

Im Konzert der Großen

26.07.19

Hengersberger Schwimmer bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften in Würzburg

Würzburg. Am vergangenen Wochenende fand im Wolfgang-Adami-Bad Würzburg der ranghöchste Schwimmwettkampf statt, den es in Bayern gibt: die Bayerischen Jahrgangs- und Juniorenmeisterschaften 2019. Nur die schnellsten Schwimmer aus ganz Bayern erreichen die hierfür notwendigen Qualifikationszeiten und messen sich mit den Stärksten ihres Jahrgangs.

Insgesamt 539 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 78 Vereinen gingen bei 2176 Starts ins Rennen. Aufgrund der nochmals strengeren Pflichtzeiten konnten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zehn Prozent weniger Schwimmer für diesen Wettkampf qualifizieren.



Das SVH-Trio: (v.l.) Lukas Eisenschink, Erik Stögbauer, Andreas Wagner. – Foto: Petra Stögbauer

Für den Schwimmverein Hengersberg sprangen in diesem Jahr drei Sportler ins Wasser: Lukas

Eisenschink (JG 2004), Erik Stögbauer (JG 2001) und Andreas Wagner (JG 2003) schafften es, die strengen Pflichtzeiten des BSV zu unterbieten und qualifizierten sich somit für den hochklassigen Wettkampf. Eine konsequente Vorbereitung mit fünf Trainingseinheiten pro Woche schaffte die Grundlage dieses Erfolgs.

Nur fünf weitere niederbayerische Schwimmvereine konnten ihre Schwimmer ins Rennen schicken. Allerdings wurden die Meisterschaften klar von den Schwimmhochburgen SG Mittelfranken, SG Stadtwerke München und SC Regensburg dominiert.

Lukas Eisenschink ging im Jahrgang 2004 in den Disziplinen 50m Freistil (Platz 8), 100m Freistil

(Platz 8) und 50m Rücken (Platz 10) an den Start. Erik Stögbauer qualifizierte sich im Jahrgang 2001 für 50m Freistil (Platz 14), Andreas Wagner wiederum ging in die 50m Freistil (Platz 14) und 100m Freistil (Platz 12) Rennen.

Während Lukas Eisenschink in 100m Freistil seine Bestzeit weit unterbot, konnten die SVH-Schwimmer in den anderen Rennen ihre hohen Ansprüche nicht erfüllen und blieben mit ihren geschwommenen Zeiten unter ihren Erwartungen.

Somit konnten die Hengersberger Schwimmer nicht ins Geschehen um die vordersten Plätze eingreifen, allein die Teilnahme war jedoch ein großer Erfolg für den SVH.

– ps